

Kurzbiographie:

Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville
Französischer Geograph und Kartograph

(* 1697 - † 1782)

(Johann Baptist Bourguignon) geboren am 11 Junius 1697
 3^o Paris. Dieser Brief zeigt sich sein Liebs- u. sein Talent für Geogr.
 offn. Im Jahr 22 Junus, wurde er bewillt Geograph in Frankreich,
 u. publicirt maps für sein Zeit. Es gab Karten. Es zeigt sich
 alle Kenntnisse zu erschaffen, die zu seinem Zweck gehörten
 (u. lud) große Lieblichkeit u. Aufmerksamkeit von Seiten Louis,
 was sich nicht der Geographen, da alter, nicht voran u. neuen Zeit la.
 kommt zu neuen, was er mit unermüdetem Eifer u. mit
 Kritik. Aufseher zu Werke ging. Das größte Werk
 seines Aufsetzes ist in den Memoiren de Academie des
 belles lettres. Seine Karten von Italien, neuen Länge
 die besten ist das. Es gab überdies einen trefflichen At.
 lud) neue Orbis veteribus notus, einen Orbis romanus,
 eine Karte von Persien u. s. w. Überhaupt sollte er seine
 Karten verbessern, wie man ad) Auf von neuen Geographen
 nachsehen sollte, u. nichts mehr was zu verbessern u. lag.
 was gewünscht war. Als sich die Paris über
 die Abgrenzung der Erde aufgab, publicirt er sein Werk
 Mesures conjecturales de la terre in welche er auch
 Grundan a Priori der Erde, nicht von den Seiten, sondern
 von Angewandter abgeleitet finden wollte.
 Es sollte sich ganz in Anwendung von Karten zusammen,
 geboren, u. sich nicht der Geographen in den folgenden Jahren
 annehmen. Das König beauftragte diese Anwendung der Geographie
 an einem Verfasser abzugeben, die Anwendung derselben, was sein
 letztes Geschicht. Es starb am 18 Junius 1782.

Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville,¹

geboren am 11. Janus 1697 zu Paris. Schon früh zeigte sich seine Liebe und sein Talent für Geographie. In seinem 22. Jahre wurde er bereits Geograph in Frankreich und publizierte mehrere für jene Zeit sehr gute Karten. Er suchte sich, alle Kenntnisse zu verschaffen, die zu seinem Fach gehörten. Er las ganze Bibliotheken und Sammlungen von Karten durch, um sich mit der Geographie, der alten, mittleren und neuen Zeit bekannt zu machen, wobey er mit unermüdlichen Eifer und mit critischen Scharfsinn zu Werke ging. Der größte Theil seiner Aufsätze ist in den *Memoiren der Akademie des belles lettres*.² Seine Karten von Italien, waren lange die besten ihrer Art. Er gab überdieß einen trefflichen Atlas, einen *Orbis veteribus natus*, einen *Orbis romanus*, eine *Karte von Palästina* usw. Übrigens hatte er keine Reisen gemacht, wie man es doch von einem Geographen voraussetzen sollte, und wußte sehr wenig von Geometrie und bey nahe garnichts von Astronomie. Als sich der Streit über die Abplattung der Erde erhob, publicierte er sein Werk *Mesures conjecturales de la terre*, in welchen er aus Gründen a Priori, die Erde nicht an den Polen, sondern am Äquator abgeplattet finden wollte.

Er hatte eine große Sammlung von Karten zusammengebracht und sich unter den Geographen einen seltenen Ruhm erworben. Der König kaufte diese Sammlung deren Gebrauch er ihrem Urheber überließ, die Ordnung derselben, war sein letztes Geschäft. Er starb am 18. Jänner 1782.

¹ Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville (* 1697 in Paris; † 1782 ebenda), französischer Geograph und Kartograf.

² Die Académie des inscriptions et belles-lettres (Akademie der Inschriften und Literatur), französische Gesellschaft zur Förderung der französischen Epigraphik.